



Amtsblatt für den Märkischen Abwasser- und Wasserzweckverband

Inhaltsverzeichnis

Seite

I. Amtlicher Teil

- 2 1. Bekanntmachung der 3. Änderungssatzung zur Verbandssatzung des Märkischen Abwasser- und Wasserzweckverbandes (MAWV)
- 4 2. Bekanntmachung des Wirtschaftsplans des Märkischen Abwasser- und Wasserzweckverbandes (MAWV) für das Wirtschaftsjahr 2021

II. Nichtamtlicher Teil

- 5 Pressemitteilung: „*Der Durst der Region wächst stark – Wasserversorger aus Berlin und Brandenburg mit gemeinsamer Strategie*“
- 7 Änderungen der Servicezeiten des MAWV zwischen Weihnachten und Neujahr

Herausgeber: Märkischer Abwasser- und Wasserzweckverband, Vorstandsvorsteher, Köpenicker Str. 25, 15711 Königs Wusterhausen.
Das Amtsblatt ist in den Geschäftsräumen des Märkischen Abwasser- und Wasserzweckverbandes erhältlich. Es kann auch im Internet unter der Adresse www.mawv.de eingesehen werden. Weiterhin wird es zur Einsicht in allen Ämtern und amtsfreien Gemeinden, die zum Märkischen Abwasser- und Wasserzweckverband gehören, ausgelegt.
Das Amtsblatt erscheint bei Bedarf und ist kostenlos im Sekretariat des Märkischen Abwasser- und Wasserzweckverbandes, Köpenicker Str. 25, 15711 Königs Wusterhausen zu den Sprechzeiten erhältlich. Bei Übersendung des Amtsblattes per Post sind die Portokosten zu erstatten.



I. Amtlicher Teil

1. Bekanntmachung der 3. Änderungssatzung zur Verbandssatzung des Märkischen Abwasser- und Wasserzweckverbandes (MAWV)

Gemäß § 20 Absatz 1 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit im Land Brandenburg (GKG) vom 10.07.2014 (GVBl. I, S. 2), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.06.2019 (GVBl. I S. 1), sowie des § 6 Absatz 1 Ziffer 4 der Verbandssatzung hat die Verbandsversammlung des Märkischen Abwasser- und Wasserzweckverbandes am **03. Dezember 2020** nachfolgende 3. Änderungssatzung zur Verbandssatzung beschlossen.

Die Verbandssatzung des MAWV vom 06.11.2018 in der Fassung der 2. Änderungssatzung vom 27.02.2020 wird wie folgt geändert:

Anlage 2 wird wie folgt geändert:

Lfd. Nr.	Mitglieder	Einwohner per 30.06.2020	Stimmzahl
1	Bestensee	8.114	9
2	Blankenfelde-Mahlow für den Ortsteil Groß Kienitz	357	1
3	Königs Wusterhausen	37.922	38
4	Schönefeld	16.515	17
5	Mittenwalde mit den Ortsteilen Mittenwalde Brusendorf Gallun Ragow Schenkendorf Telz	2.448 434 629 1.987 1.083 408	7
6	Zossen für den Ortsteil Schöneiche	518	1
7	Wildau	10.492	11
8	Zeuthen	11.402	12
9	Eichwalde	6.447	7
10	Schulzendorf	8.604	9



11	Heidensee		
	für die Ortsteile Friedersdorf	1.863	
	Gussow	477	
	Gräbendorf	705	
	Bindow	998	
	Dolgenbrodt	353	
	Dannenreich	293	
		<hr/>	
		4.689	5
		<hr/>	
12	Krausnick-Groß Wasserburg	589	1
		<hr/>	
13	Märkisch Buchholz	843	1
		<hr/>	
14	Märkische Heide		
	für die Ortsteile Alt-Schadow	252	
	Hohenbrück-Neu Schadow	220	
	Plattkow	54	
	Pretschen	249	
		<hr/>	
		775	1
		<hr/>	
15	Münchehofe	483	1
		<hr/>	
16	Storkow		
	für die Ortsteile Limsdorf	494	
	Kehrigk	486	
		<hr/>	
		980	1
		<hr/>	
17	Tauche		
	für den Ortsteil Werder	86	1
		<hr/>	
18	Unterspreewald	797	1
		<hr/>	
19	Berliner Wasserbetriebe		4
		<hr/>	
		116.602	128
		<hr/>	

II. Inkrafttreten

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Königs Wusterhausen, 04.12.2020

gez. Sczepanski
Verbandsvorsteher

Dienstsiegel



2. Bekanntmachung des Wirtschaftsplans des Märkischen Abwasser- und Wasserzweckverbandes (MAWV) für das Wirtschaftsjahr 2021

Gemäß § 18 des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit im Land Brandenburg (GKG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.10.2018 in Verbindung mit § 14 der Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (Eigenbetriebsverordnung – EigV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.03.2009 hat die Verbandsversammlung des MAWV in ihrer Sitzung am 03. Dezember 2020 den Wirtschaftsplan 2021 mit seinen Teilen (Festsetzungen, Erfolgsplan, Finanzplan) sowie seinen Anlagen mit Beschluss-Nr.: 03/30/20 beschlossen.

Gemäß § 14 (3) der Eigenbetriebsverordnung – EigV des Landes Brandenburg ist der Wirtschaftsplan öffentlich bekannt zu machen. Auf die Bekanntmachung von Erfolgsplan, Finanzplan und der Anlagen nach § 14 (2) der EigV wird verzichtet.

Festsetzungen nach § 14 Absatz 1 Nummer 1 EigV für das Wirtschaftsjahr 2021

Aufgrund des § 7 Nummer 3 und des § 14 Absatz 1 der Eigenbetriebsverordnung hat die Verbandsversammlung durch Beschluss vom 03.12.2020 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2021 festgestellt.

1 Es betragen

1.1 im Erfolgsplan

die Erträge	_____ 38.082 TEUR
die Aufwendungen	_____ 36.669 TEUR
der Jahresgewinn	_____ 1.413 TEUR
der Jahresverlust	_____ TEUR

1.2 im Finanzplan

Mittelzufluss/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	_____ 7.276 TEUR
Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	_____ -14.616 TEUR
Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	_____ 2.106 TEUR

2 Es werden festgesetzt

2.1 der Gesamtbetrag der Kredite auf	_____ 0 TEUR
2.2 der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	_____ 0 TEUR
2.3 die Verbandsumlage auf	_____ 0 TEUR

Königs Wusterhausen, 04.12.2020

gez. Sczepanski
Verbandsvorsteher

Dienstsiegel



Die vollständige Fassung des beschlossenen Wirtschaftsplans 2021 liegt während der öffentlichen Sprechzeiten in den Diensträumen des Verbandes in 15711 Königs Wusterhausen, Köpenicker Straße 25 zur Einsichtnahme aus.

Bekanntmachungsanordnung

Auf Grund der Bekanntmachungsverordnung für das Land Brandenburg vom 01.12.2000 (GVBl. II S. 435), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.10.2018 (GVBl. I/18, S.29) wird der am 03.12.2020 durch die Verbandsversammlung des Märkischen Abwasser- und Wasserzweckverbandes beschlossene Wirtschaftsplan 2021 im nächsten Amtsblatt für den Märkischen Abwasser- und Wasserzweckverband bekannt gemacht.

Königs Wusterhausen, 04.12.2020

gez. Sczepanski
Verbandsvorsteher

II. Nichtamtlicher Teil

Pressemitteilung: „Der Durst der Region wächst stark – Wasserversorger aus Berlin und Brandenburg mit gemeinsamer Strategie“

Bestandsaufnahme und Prognose in der Metropolregion Berlin – Brandenburg

Schon bevor von TESLA in der Region die Rede war, haben sich die Wasserversorger in der Metropolregion Berlin – Brandenburg zusammengesetzt und über die Zukunft der Wasserversorgung beraten. Hintergrund ist das anhaltende Wachstum der Einwohnerzahlen, sowie die zu erwartenden Gewerbeansiedlungen, aber auch der Schutz der Ressource Wasser. „Um auch zukünftig die Trinkwasserversorgung in ausreichender Menge, Druck und bester Qualität zu gewährleisten, müssen schon heute die Weichen dafür gestellt werden“, stellt Peter Sczepanski, Verbandsvorsteher des MAWV fest. In bisher einmaliger Form, haben sich die an Berlin grenzenden Wasserverbände, also auch der MAWV, zusammen mit den Berliner Wasserbetrieben an den Tisch gesetzt und eine Bestandsaufnahme der Trinkwasserversorgung vollzogen. Gleichzeitig wurde der Bedarf bis ins Jahr 2050 abgeschätzt und Schlussfolgerungen daraus gezogen. Die Ergebnisse wurden den politischen Verantwortungsträgern aus Berlin und Brandenburg am 09. Dezember 2020 im Rahmen einer Onlineveranstaltung von der Arbeitsgruppe übergeben. Weitere Gespräche wurden vereinbart. Lesen Sie dazu die nachfolgende Pressemitteilung von 16 Wasserversorgern der Metropolregion Berlin-Brandenburg, die sich in einer Initiative zusammengeschlossen haben.

Melina Schniegler-Dagge
Öffentlichkeitsarbeit



Pressemitteilung

Der Durst der Region wächst stark

Wasserversorger aus Berlin und Brandenburg mit gemeinsamer Strategie

Mehr Menschen brauchen mehr Wasser. Der Klimawandel verstärkt diesen Bedarf. Angesichts dieser wachsenden Herausforderungen haben sich 16 Wasserversorger aus der Metropolregion Berlin-Brandenburg in einer Initiative zusammengeschlossen und gemeinsame Ziele formuliert. Die Analyse der Situation und die erwarteten Trends haben Vertreter dieser Gruppe heute in einem virtuellen Auftakttreffen dem brandenburgischen Umweltminister Axel Vogel und der Berliner Umwelt-senatorin Regine Günther (beide Bündnis 90/Grüne) vorgestellt und einen länderübergreifenden Dialog für eine gemeinsame Strategie zur Bewältigung dieser Herausforderungen vereinbart.

Im Jahr 2050 wird die Einwohnerzahl auf Brandenburger Gebiet in der Region zwischen Oranienburg, Nauen, Potsdam, Storkow und Strausberg um rund ein Fünftel wachsen, mehr als die Hälfte aller Brandenburger werden dann in diesem Bereich wohnen. Auch für Berlin wird ein ähnlicher Trend prognostiziert. Deutlich stärker wird zugleich der Wasserbedarf steigen, was neben der Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung insbesondere dem Klimawandel mit trockeneren und wärmeren Sommern geschuldet ist. So erwarten die Fachleute im Umland der Hauptstadt einen zum Teil um die Hälfte wachsenden Wasserbedarf, der mit den heutigen Wassernutzungsrechten bzw. verfügbaren Dargeboten nicht komplett abgedeckt werden kann.

Das ist der Kern der Analyse der 2017 gebildete Initiative Trinkwasserversorgung Metropolregion Berlin-Brandenburg. Die Unternehmen und Verbände leiten daraus eine über das bisherige Territorialprinzip hinausgehende Zusammenarbeit auch durch Schaffung von Verbundsystemen, eine weitere Senkung der Netzverluste sowie Kampagnen zum bewussteren Umgang mit Trinkwasser ab.

Diese Arbeit müsse die Politik in beiden Bundesländern vorerst mit der Sicherung des Vorranges der Trinkwasserversorgung vor allen anderen Wasser- und Gebietsnutzungen, rechtlichen Rahmenbedingungen für überregionale Versorgungslösungen, der Finanzierung von Altlastensanierung flankieren.

Hintergrund: Gewässerreich, aber wasserarm

Die Metropolregion zählt zu den niederschlagsärmsten Gebieten Deutschlands. Die historisch gebildete durchschnittliche Regenmenge von lediglich 580 Litern im Jahr ist in den vergangenen Jahren außer 2017 nie wieder erreicht worden. Die beiden prägenden Flüsse der Region, Spree und Havel, sind aufgrund ihrer Stauhaltung mit Schleusen und Wehren optisch eindrucksvoll, führen aber im Vergleich zu großen Flüssen wie Rhein oder Donau nur sehr wenig Wasser. Die stärkere Verdunstung infolge seit Jahren steigender Durchschnittstemperaturen tut ein Übriges.

Die Mitglieder der Initiative

Berliner Wasserbetriebe, Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP), Mittelmärkische Wasser- und Abwasser GmbH (MWA, Kleinmachnow), Wasser- und Abwasserzweckverband "Nieplitz" (WAZ-N, Beelitz), Wasser- und Abwasserzweckverband "Werder-Havelland" (WAZ-H), Osthavelländische Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH (OWA, Falkensee), Stadtwerke Oranienburg GmbH, Wasser Nord GmbH & Co. KG (Hohen Neuendorf), Eigenbetrieb Kommunalservice Panketal, Wasserverband Strausberg-Erkner (WSE), Niederbarnimer Wasser- und Abwasserzweckverband (NWA, Oranienburg), Wasser- und Abwasserzweckverband Ahrensfelde/Eiche (WAZV), Zweckverband Komplexsanierung mittlerer Süden (KMS, Zossen), Märkischer Abwasser- und Wasserzweckverband (MAWV, Königs Wusterhausen), Wasserver- und Abwasserentsorgungszweckverband Ludwigsfelde (WARL), Wasser- und Abwasserzweckverband Blankenfelde-Mahlow (WAZ)



Änderungen der Servicezeiten des MAWV zwischen Weihnachten und Neujahr

Der Märkische Abwasser- und Wasserzweckverband bleibt vom 24.12.2020 bis einschließlich 01.01.2021 geschlossen.

Ab dem 04.01.2021 erreichen Sie uns wieder in gewohnter Form:
montags bis freitags von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 12:30 Uhr bis 14:00 Uhr

In dringenden Fällen bitten wir Sie, den Bereitschaftsdienst der Betriebsführungsgesellschaft DNWAB zu kontaktieren.

Der Bereitschaftsdienst ist 24 Stunden für Sie da. Tel. Nr.: 0800 88 07 088 (gebührenfrei)

***Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern des
Verbandsgebietes vor allem Gesundheit, ein besinnliches
Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr.***

